Literaturhinweise zum Schwerpunktthema

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schen ist zum Gegenstand technischer Eingriffe geworden. Verhütungsmittel regulieren Umfang wie Zeitpunkt des Kinderwunsches, Schwangerschaft und Geburt werden medizinisch überwacht, Brutschränke ersetzen bei Frühgeburten die Gebärmutter. Erweitert werden diese Möglichkeiten durch die Biotechnologie, indem jetzt auch die Empfängnis selbst technisch durchgeführt werden kann. Samenbanken, Reagenzglasbefruchtung, Tiefkühlembryos, Embryonensplitting, Geschlechtsbestimmung durch Spermienauswahl, Leihmütter, Retortenbabys und seit Ende 1985 auch das Einfrieren von Eizellen, sind Tatsache geworden.
Mit der Not und Unterdrückung der Frauen werden sich in Zukunft riesige Geschäfte machen lassen:

— die Not der Frauen unfruchbar zu sein in einer Gesellschaft, die die Mutterschaft zum höchsten Ideal einer Frau erklärt
— die Not von Frauen, ihren Arbeitsplatz und ihre beruflichen Perspektiven durch eine Schwangerschaft zu verlieren, erzeugt von einer Wirtschaftsordnung, die die Menschen als einen Kostenfaktor betrachtet, der vom Profit abgeht
— der Not von Frauen, abgelehnt zu werden, wenn ihre Figur durch eine Schwangerschaft verloren geht, erzeugt von einer Werbe- und Sexindustrie, die den Körper der Frauen verbindlich vermisst
— Die Not der Frauen, die die neue Armut verzweifelt gemacht hat, die nicht mehr wissen, wie sie ihren Unterhalt bewerkstelligen sollen, erzeugt von einer Gesellschaft, die die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer macht.

Alte Ideologien von Ausmerze und Auslese...

Über die Ursachen der wachsenden Sterilität wird nicht diskutiert, obwohl das "Leiden an der Kinderlosigkeit" den legitimatorischen Hintergrund dafür abgibt, dass die Gebärfähigkeit der Frauen mehr und mehr als Wunder der modernen Medizin erscheint. Die bewusste Sterilisation von Frauen der 3. Welt, von Ausländerinnen, von Behinderten, Sozialhilfeempfängerinnen, die "freiwillige" Sterilisation von Arbeitnehmerinnen, die in gesundheitsschädigenden Berufen arbeiten, Sterilität infolge von Vergiftung der Umwelt oder als Resultat von Verhütungsmitteln und psychosomatische Sterilität infolge Zwangsheterosexualität, Stress und Zukunftsangst, werden selten in Zusammenhang mit den Gebärtechnologien gebracht.
Gleichzeitig feiert die Eugenik Renaissance. Alte Ideologien von Ausmerze und Auslese halten wieder gefährlichen Einzug in viele Köpfe von Forschern und Politikern. Das Ziel der Vervollkommnung der herrschenden weissen Klasse und der gezielt kontrollierten Vermehrung oder Zurückdämmung der armen Weissen wie der Bevölkerung der 3. Welt ist in greifbare Nähe gerückt. Mit ihren Ideen von Geburtenkontrolle als Mittel zur "Abschaffung der Armen", und der Familienplanung durch Staat und multinationale Konzerne, wird es möglich sein, ein weltweites Bevölkerungskontroll-System aufzubauen.

Widerstand der Frauen

Die Befreiung **aller** Frauen ist nur in einer Gesellschaft möglich, in der ihnen die Selbstbestimmung über ihre Gebärfähigkeit garantiert wird. Das heisst:
gute, nicht gesundheitsschädigende Verhütungsmittel für Frauen und Männer, freier SAB, Beratungsstellen für Verhütung, Geburt und SAB, welche unter die Kontrolle der Frauen zu stellen sind, Mutterschutz, Arbeitsplatzsicherung während der Schwangerschaft, Geburt und des Elternurlaubs, Gleichberechtigung behinderter Frauen.
Soll dies je erreicht werden, braucht es jetzt ganz massiven Widerstand der Frauen gegen die Gen- und Reproduktionstechnologien. Es muss ein Verbot gentechnischer Experimente und Produktion gefordert werden, die sich nicht strengen Sicherheitsvorschriften und einer ständigen Kontrolle durch Frauen-, Arbeitnehmer/innen-, Umwelt- und Friedensorganisationen unterwerfen wollen.
Es müssen eine breite, öffentliche Diskussion in Gang gesetzt, Forderungen entwickelt, Handlungskonsequenzen gezogen und breite Bewegungen initiiert werden.
Ein erster Schritt ist getan, der 8. März 1986 steht ganz im Zeichen der Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs und der Gen- und Reproduktionstechnologien.

Susi Wiederkehr

Literatur:

E. Ketting / P. v. Praag: SAB, Tübingerreihe 5
R. Scheller: Das Gen-Geschäft, Weltkreis
R.H. Strahm: Warum sie so arm sind, Peter Hammer-Verlag
feministische theorie und praxis: Auslese und Ausmerze, Sozialwissenschaftl. Forschung und Praxis für Frauen

Literaturhinweise zum Schwerpunktthema

Publikationen

Bührmann, Traude: **Genmanipulation und Retortenbaby** Berlin 1981

Bennholdt-Thomson, Veronica / Mies, Maria / Werlhof, Claudia von: **Frauen, die letzte Kolonie.** Technologie und Politik Nr. 20, Reinbek 1983

Frauen gegen Gentechnik und Reproduktionstechnik Materialsammlung zum Kongress vom 19.-21. April in Bonn

Frauen zwischen Auslese und Ausmerze. Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis, Heft 14, 1985

Herbig, Jost: **Der Bio-Boom.** Möglichkeiten und Gefahren der Genmanipulation, Hamburg 1984

Löw, Reinhard: **Leben aus dem Labor.** Gentechnologie und Verantwortung, Technologie und Moral, Gütersloh 1985

Materialien gegen Bevölkerungspolitik Broschüre vom Hamburger Frauenkollektiv, Hamburg 1984

Retortenmütter. Frauen in den Labors der Menschenzüchter, hg. von R. Adritti, R. Duelli-Klein und S. Minden, Rowohlt Tb 1985

Scheller, R.: **Das Gen-Geschäft.** Folgen der Biotechnologie, Heidelberg 1984

Uht, H.J. / Rudolph, P. (Hrg.): **Die Pest als Waffe.** Ein Report über biologische und chemische Kampfstoffe, Freiburg 1984

Wagner, Friedrich (Hrg.): **Menschenzüchtung.** Das Problem der genetischen Manipulierung des Menschen. München 1969. Mit einem Beitrag von Adolf Portmann

Zeitschriftenaufsätze:

Baumann, Miges: **"Dossier Biotechnologie"** in: mosquito, Juni 1985

Duelli-Klein, Renate: **"Von der einen das Ei, von der andern den Uterus"** in: Feministische Studien, Heft 2, 1985

dies: **"Das Gengeschäft"** in: Emma, Heft 9, 1984

Fetz, Anita: **"Der neue Mensch — geboren von den neuen Vätern"** in: Emanzipation, Heft 2, 1985

dies: **"Die Industrialisierung des Lebens"** in: Basler Zeitung Magazin vom 8. Juni 1985

Roth, Claudia: **"Vom Retortenkind zum neuen Menschen"** in: WochenZeitung vom 31. Juli 1985

dies / Sutter, Lotta: **"Irre Menschenliebe"** in: WochenZeitung vom 15. Mai 1985

Arnim von Gleich: **Risiken und Probleme der Gen- und harten Biotechnologie** in: Positionen, Sept. 85, Nr. 59